

on oder einer ideologischen Praxis seitens der Religion, und dies gilt es für beide Diskussionspartner ernsthaft zu beachten. Der schwächste Punkt dieses Buches dürfte aber die unausgesprochene Eurozentrik sein, die mit dem „Licht“ ihres aufgeklärten Atheismus die „Schatten“ der weltweit ungebrochenen Religiosität zu vertreiben sucht. „Die Mehrzahl aller Religionssysteme“, meint *Dieter Birnbacher*, „fußt auf Glaubensannahmen, die nach den in Wissenschaft und Alltagsleben üblichen Rationalitätsstandards fragwürdig sind [...]“ (109); sind nicht die – hier fraglos vorausgesetzten – Standards „menschlicher Vernunft“ selbst fragwürdige Glaubensannahmen, die das Phänomen „Religion“ (gerade auch außerhalb des europäischen Horizonts) nur als „unterentwickelte“ Form menschlicher Identität begreifen können?

Salzburg

Franz Gmainer-Pranzl

KIRCHENGESCHICHTE

♦ **König, Kardinal Franz:** Offen für Gott – offen für die Welt. Kirche im Dialog. Hg. v. Pongratz-Lippitt, Christa. Herder, Freiburg/Br.–Basel–Wien 2006. (176) Geb. Euro 16,90. ISBN 3-451-28891-5.

Die Journalistin und Wiener Korrespondentin der internationalen katholischen Wochenzeitung *The Tablet*, Christa Pongratz-Lippitt, legt zehn Artikel von Kardinal König vor, die allesamt auf Interviews zurückgehen, welche die Herausgeberin mit dem Kardinal geführt hat. Der rote Faden ist der Gedanke des Dialogs, dem sich das Zweite Vatikanische Konzils verschrieben hat und den König zu seinem persönlichen Anliegen gemacht und biografisch konsequent umgesetzt hat. Dieses Anliegen impliziert ein Welt- und Menschenbild, das mit vollem Recht in die gegenwärtige Auseinandersetzung eingebracht zu werden verdient. Gleichzeitig wird die visionäre Kraft Königs deutlich, der das Gewicht seines Amtes gezielt dafür ins Spiel brachte, der katholischen Kirche ein in dieser Weise seit langem nicht mehr erlebtes Ansehen und ebensolche Glaubwürdigkeit zu verschaffen.

So sehr die Herausgabe dieser Gedanken von Kardinal König zu begrüßen ist, angesichts einer Fülle von Publikationen, die sich mit Leben und Werk Königs jeweils auf der Basis sehr zufällig aufbereiteter Quellen befassen, bleibt der dringende Wunsch, dass der Fachöffentlich-

keit ein systematischer Einblick in den Nachlass eröffnet wird. So könnte eine gründliche wissenschaftliche Forschung die Bedeutung des Mannes angemessen darstellen, der zu einer Schlüsselfigur der römisch-katholischen Kirche des 20. Jahrhunderts wurde.

Linz

Hanjo Sauer

♦ **Schlegel, Gerhard/Hogg, James:** *Monasticon Cartusiense Bd. 2 (Analecta Cartusiana 185/2)*. Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Salzburg 2004. (836, zahlreiche Abb.)

Nach Art von Lexikonartikeln werden im vorliegenden Buch die über sechzig Kartausen der oberdeutschen, niederdeutschen, rheinischen und sächsischen Ordensprovinzen erfasst. Geboten werden jeweils die Belege der überlieferten Namensvarianten, topographische Hinweise, historiographische Daten und Auflistungen der wichtigsten Quellen sowie der einschlägigen Literatur. Auch wird der gegenwärtige, oft sehr unterschiedliche Forschungsstand referiert. Jeden einzelnen Beitrag beschließt eine Zusammenfassung, und zwar sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Besonders hervorzuheben sei die beigelegte Bilddokumentation (fast 500 Abb.!), welche sowohl alte Ansichten als auch Fotos des gegenwärtigen Bauzustandes enthält.

Die Benützung des umfangreichen Werkes wird durch einen sorgfältigen Index erschlossen, eine beigelegte Karte erleichtert die Lokalisierung der einzelnen Örtlichkeiten.

Den Herausgebern ist es gelungen, 24 fachlich qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und ein äußerst verdienstvolles Kompendium zu erstellen, das die einst blühende Klosterlandschaft des Ordens reflektiert. Heute sind nur mehr wenige Häuser aktiv; den meisten Niederlassungen blieb das Schicksal der Aufhebung nicht erspart (auf dem Boden des heutigen Österreich sind dies Mauerbach, Gaming und Aggsbach).

Linz

Rudolf Zinnhobler

♦ **Radlbeck-Ossmann, Regina:** *Vom Papsttum zum Petrusdienst. Zur Neufassung eines ursprungstreuen und zukunftsfähigen Dienstes an der Einheit der Kirche. (Konfessionskundliche und kontroverstheologische Studien Bd. LXXV)* Bonifatius, Paderborn